

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 43 (1965)
Heft: 2

Rubrik: Jahresbericht 1964

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht 1964

I. Überblick

Gemäss Beschluss der Abgeordnetenversammlung 1963 in Interlaken fällt unserer Sektion die ehrenvolle Aufgabe zu, in den *Jahren 1965 bis 1967 das Central-Comité* des SAC zu stellen. Anlässlich der Sektionsversammlung im April wurde unser bewährter früherer Sektionspräsident *Albert Egger* einhellig zum Kandidaten für dieses höchste Amt im SAC erkoren. An der folgenden Monatsversammlung konnte er der Sektion die künftigen CC-Mitglieder vorstellen, welche alle ohne Gegenstimme gewählt wurden. In der Geschäftssitzung der Abgeordnetenversammlung vom 24./25. Oktober 1964 in Genf wurde *Albert Egger* schliesslich mit grossem Applaus zum neuen CC-Präsidenten ernannt. Er benützte die Gelegenheit, für das ihm mit dieser Wahl bekundete Vertrauen zu danken und seine Mitarbeiter vorzustellen. Am Sonntag fand im wunderbar gelegenen Schloss Dardagny die feierliche Amtsübergabe statt, an welcher der neue Centralpräsident in seiner gehaltvollen Ansprache einige Gedanken über die zukünftige Tätigkeit des neuen Central-Comités darlegte (vgl. CN. Nov. 1964).

An der Januarversammlung nahm die Sektion Stellung zu verschiedenen Landeplätzen für die *Touristikfliegerei*. Bis heute sind die vom Bund bewilligten Landeplätze noch nicht bekanntgegeben worden; man weiss lediglich, dass die Wunschliste der interessierten Kreise stark gekürzt wurde. Im März beschloss die Sektion, der *Stiftung Aaretal* einen einmaligen Betrag von Fr. 500.- zu überweisen und unsern Clubkameraden *Franz Braun* als Sektionsvertreter in den Stiftungsrat zu delegieren. Durch die immer häufigeren militärischen Belegungen des von Bern aus verhältnismässig leicht zu erreichenden *Gantrischgebietes* droht dieses als wunderbares Ausflugs- und Tourengebiet immer mehr zu verlieren. Aus dieser Sorge heraus nahm der Vorstand Verbindung mit der Gantrischgemeinschaft auf, um vereint mit Ähnlichgesinnten dieses reizende Erholungsgebiet den Stadtbernern zu erhalten. In dieser Sache fand eine Aussprache mit Vertretern des EMD statt, an der sich auch eine Delegation des Vorstandes beteiligte. Beängstigend sind die grossen *Wassernutzungsprojekte der BKW im Berner Oberland*. Sie erstrecken sich über das Gebiet zwischen dem Engstlimental, den Lütschinentälern und der Grenze zum Kanton Wallis. Der Vorstand liess sich fast vollzählig durch die Direktion der BKW über deren Vorhaben orientieren. Wenn die Aussprache auch sehr sachlich geführt wurde, so kam natürlich doch deutlich zum Ausdruck, dass die Auffassungen sehr auseinandergingen. Die starke Opposition der betroffenen Talschaften ist zu unterstützen. Am besten wird dieses Ziel z. Z. wohl erreicht, indem wir alle für die durch unsere Sektion unterstützte *Wasserrechtsinitiative* eintreten, damit künftige Wassernutzungen dem Referendum unterstehen. Schliesslich befasste sich der Vorstand auch mit dem Projekt einer *Kartbahn* bei der *Sodbachbrücke im Sensegraben*. Wohl nicht zuletzt dank dem Eingreifen unserer Subsektion Schwarzenburg kommt dieses Projekt nicht zur Ausführung.

Unter dem Vorsitz von Clubkamerad *Dr. W. Grütter* tagte verschiedentlich die *Clubführerkommission*. Band IV und V der *Berner Clubführer* wurden in sehr verdankenswerter Weise durch die Clubkameraden *Dr. D. Bodmer* und *Dr. R. Wyss* überholt und kamen mit kleineren Korrekturen und einem Anhang noch im Berichtsjahr in den Handel. Band II ist in Arbeit (*Dr. A. Müller* und *W. Diehl*) und soll 1965 neu erscheinen. Alle fünf Bände bedürfen jedoch einer gänzlichen Neubearbeitung. Die Routen müssen neu begangen und beschrieben werden. Deshalb sind Mitarbeiter gesucht.

Als langjähriger *Stiftungsratspräsident des Alpinen Museums* ist unser Ehrenmitglied *Prof. W. Rytz* aus dem Stiftungsrat zurückgetreten. An seine Stelle wurde am 26. Oktober 1964 *Dr. W. Grütter* gewählt. Clubkamerad *Prof. G. Grosjean*, derzeitiger Direktor des Museums, würdigte und verdankte anlässlich der Oktoberversammlung all die grossen Verdienste des Scheidenden um das der Sektion Bern so nahestehende Alpine Museum.

Wegen ungünstiger Verhältnisse konnte leider die Jubiläumstour «100 Jahre Trift» an Ostern nicht durchgeführt werden. Ein Grossaufmarsch trotz sehr unsicherem Wetter an der *Bettagsbergpredigt* am Hundsrügg bestätigte die allgemeine Beliebtheit des nun schon zur Tradition werdenden Anlasses. Auf Antrag der JO-Kommission stellte die Sektion in den Sommerferien während 14 Tagen das Ferienhaus Kübelalp den *Tibeterkindern aus Trogen* zur Verfügung. Betreut wurde die Gruppe durch Leiterinnen und Leiter der JG und JO.

Mit Freude, Sorgfalt und Erfolg betreut nun seit Jahresfrist die JO die *Rinderalp-hütte*. Hoffentlich ermuntert ein schneereicher Winter eine grosse Zahl Junger, ihre schöngelegene Hütte noch vermehrt zu besuchen.

In der Dezemberversammlung orientierte Vizepräsident E. Wyniger über die Vorbereitung einer *Andenexpedition 1965* durch einige Clubmitglieder. Die Sektion folgte dem Antrag des Vorstandes einstimmig, dem Wunsche der Initianten zu entsprechen und das Patronat dieser Expedition zu übernehmen und ausserdem einen Unkostenbeitrag von Fr. 2500.- zu bewilligen.

Folgende Lichtbilder- und Filmvorträge erfreuten an den neun Monatsversammlungen die Mitglieder mit ihren Angehörigen:

- Januar: «Rucksackerläsete» (einige Clubkameraden)
- Februar: «Venez grimper» (Yvette Vaucher, Genf)
- März: «Australien – Land und Leute» (Dr. Buxtorf, Basel)
- April: «Hindukusch-Expedition 1963» (Dr. Burkhardt, Bern)
- Mai: «Moskau-Stalingrad-Kaukasus» (Fr. Lörtscher, Bern)
- September: «Bergfarbdiafilmvortrag» (Fr. Bögli, Bern)
- Oktober: «Berge im Glanz der türkischen Sonne» (W. Uttendoppler, Bern)
- November: «Churfürsten – Kletterparadies zwischen Walensee und Toggenburg» (Bergführer P. Etter, Walenstadt)
- Dezember: «Kurzfilm über Seniorenkletterkurs und Fasstubenfahren» (D. Althaus, Bern, Herr Kälin, Bern)

An der Hauptversammlung konnten 30 Mitglieder zu *CC-Veteranen* und 15 Bergkameraden zu *Sektionsveteranen* ernannt werden. Zur Erledigung der laufenden Geschäfte trat der Vorstand im Berichtsjahr zwölfmal zusammen. An zwei Aussprachen mit dem Vorstand der Philanthropischen Gesellschaft *Union* nahm neben einer Delegation des Vorstandes auch der Clubheimverwalter teil.

Es verbleibt mir noch, allen, die sich in irgend einer Art für das Wohl unserer Sektion und des Gesamtclubs eingesetzt haben, herzlich zu danken.

II. Mitgliederbewegung

31. 12. 63: 2135 Mitglieder, 212 JO-Mitglieder; 31. 12. 64: 2206 Mitglieder, 195 JO-Mitglieder.

Ehrenmitglieder: Prof. W. Rytz, Dr. R. Wyss, E. Keller, A. Meyer, W. Schmid K. Schneider, O. Stettler, O. Tschopp.

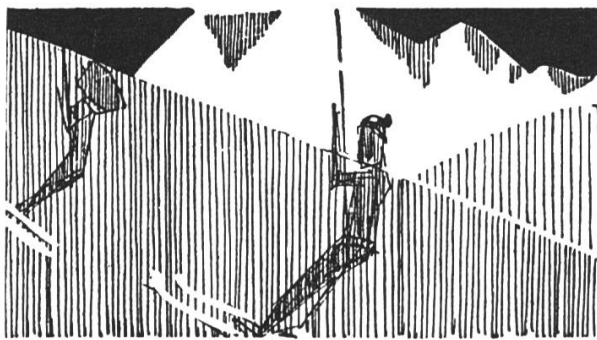
Bernhard Wyss

III. Tourenwesen

Der schneearme Winter 1963/64 verunmöglichte bis Mitte April die geordnete Durchführung unserer Anlässe. Die Voralpen wiesen im Januar durchaus herbstliche Verhältnisse auf. Gratwanderungen zu Fuss und Klettertouren boten keine Schwierigkeiten. Hoffen wir, dass viele unserer Mitglieder diese aussergewöhnlichen Zustände für private Fahrten genutzt haben.

Aus unserem Programm fielen über 20 Winter- und Frühjahrstouren aus. Fünf wurden durch Ausflüge in schneereichere Gegenden ersetzt. Der Gantrisch, das Tourengebiet in unserer nächsten Nähe, hat sich dank seiner Schneesicherheit als besonders geeignet erwiesen.

Wir führen Sie in ideales Skigelände



Bretaye 1800 - 2200 m

Nombreuses pistes de descente. 5 téléskis. Service navette d'automotrices entre Villars et Bretaye. Chemin de fer Bex-Villars-Bretaye

Mit modernen, gut geheizten **Autocars** ab «Bären» Ostermundigen und Schützenmatte: Bei guten Schneeverhältnissen jeden Samstag und Sonntag für Ski- und Nichtskifahrer

8.00 Uhr	Grindelwald (First od. Scheidegg)	Fr. 11.50
8.00 Uhr*	Saanenmöser-Schönried	Fr. 13.—
8.00 Uhr*	Gstaad (Wassergrat)	Fr. 13.50
8.00 Uhr	Lenk (Bettelberg)	Fr. 13.—
8.00 und 13.00 Uhr	Selital	Fr. 8.—
8.00 und 13.00 Uhr	Schwarzsee	Fr. 9.—

Verbilligte Skibillette beim Chauffeur erhältlich.



A. Tschanz, Reiseunternehmung,
Libellenweg 4, Bern, Tel. 41 74 79

Super St Bernard

Centre alpin prestigieux
sur la route du soleil
Rendez-vous des grands skieurs

Téléphériques à l'entrée suisse du tunnel Grand Saint-Bernard
20 km de pistes balisées sur Suisse et sur Italie

NOUVEAU!

Carte journalière de libre circulation donnant également droit à un transport gratuit en car entre Etroubles (Italie) et la gare inférieure du téléphérique **Fr. 18.—**

L'excursion en vogue **TOUR DU GRAND SAINT-BERNARD A SKI:**

Renseignements:
Téléphone 026 - 6 91 10 - 6 62 86

Montée par télécabine au col Menouve, alt. 2800 m, descente facile de 9 km jusqu'à Etroubles (Italie), alt. 1280 m, retour via le tunnel par les services de cars réguliers

Cette année, nouvelle piste sur le versant italien: parcours facile, plein sud, grand soleil

62 km von Bern,
via Fribourg—La Roche



Seilbahn
Länge 3160 m

2 Skilifte
Park für 200 Wagen

Restaurant
1650 m ü. M.

CHARMEY

Eine Entdeckung
für Skifreunde!

Sesselbahn
Kandersteg-
Oeschinen
1200 -1700 m



Rassige Abfahrten
Neuer Skilift
In 1 ½ Stunden ab Bern
auf der Piste
Restaurant mit Sonnen-
terrasse

LES MOSSES

1450—2350 m

Ideales Skigebiet mit
Pisten für jeden
Geschmack.
Gute Zufahrt mit dem
Auto: nur 1 Std. 40 Min.
von Bern; grosse Park-
plätze. Die Skier können
Sie gleich anschnallen,
wenn Sie aus dem Auto
steigen.

**1 Luftseilbahn und
5 Skilifts befördern
3500 Personen in
der Stunde.**

Hotels-Pensionen
Restaurants
Tea-Rooms

skifahren
Schönried

Skilift mit
minimalen Wartezeiten,
am Samstag besonders
günstig



Neu: Parkmöglichkeit

BUCHHANDLUNG

Francke

Von-Werdt-Passage/Neuengasse 43

Telephon 031-22 17 15

Walter Bonati

Berge — Meine Berge

Preis Fr. 29.80

In den Monaten Juni und Juli erlaubten dagegen vorzügliche Schnee- und Felsverhältnisse und prächtiges Sommerwetter eine beinahe lückenlose Durchführung des Programms. So können wir dennoch für das vergangene Jahr 842 Teilnehmer an 60 Anlässen feststellen (im Vorjahr 927 Teilnehmer an 63 Anlässen). Mittlere Beteiligung 14 Personen (in Vorjahr 15). Durchgeführt wurden:

7 Kurse mit 222 Teilnehmern

Abseilkurs Pfaffenloch	43	Kletterkurs mit techn. Hilfsmitteln	
Kletterkurs Ralligstöcke	47	für Tourenleiter	14
Rettungskurs für Tourenleiter	26	Skitrainingskurs I First	28
Eiskurs Rosenlauri	48	Skitrainingskurs II Männlichen	16

49 Touren mit 573 Teilnehmern

Morgetengrat – Krummfadenfluh	10	Botanische Wanderung Hohgant	13
Trütlisbergpass (Senioren)	9	Kl. und Gr. Gelmerhorn	10
Morgetengrat	9	Breitlauhorn	14
Seniorenskitage Vereina	11	Gspaltenhorn	14
Männlichen (Senioren)	15	Bishorn–Les Diablons (Senioren)	13
Basodino	4	Mont Blanc–Mont Maudit	11
Piz Valdraus – Piz Vial	9	Lauteraarhorn	11
Lötschenpass (Senioren)	13	Ritzlihorn (Senioren)	11
Balmfluhkopf	9	Jungfrau–Rotbrett	8
Geissfluh–Grenchenberg (Senioren)	22	Galenstock (Senioren)	13
Senioren-Pfingstwanderung		Dent Blanche bis Cabane Rossier	8
Schwarzwald	13	Rheinwaldhorn (Senioren)	12
Pfingsttour I Bishorn–Brunegg-		Dündenhorn (ohne Gipfel, Senioren)	11
horn	8	Klein Schreckhorn	13
Pfingsttour II Hüllenhorn–Blinnen-		Aig. du Moine (Senioren)	17
horn	9	Gletschhorn Südgrat	9
Stockhorn–Nüschleten	12	Graustock–Gwärtler (Senioren)	8
Spiegelberg (Senioren)	25	Bächlistock NW-Gipfel	9
Gran Paradiso (ohne Gipfel)	10	Balmhorn–Altels	14
Föhnsturmschäden Saanenland		Vrenelsgärtli (Senioren)	9
(Senioren)	19	Brandlammhorn Südgrat	7
Les Pucelles	17	Piz Borel–Piz Ravetsch–Piz Blas	
Gross Lobhorn (Senioren)	15	(Senioren)	5
Sättelstock–Rigidalstock	8	Goppenstein – Jeizinen – Leuker-	
Trotzigplanggstock–Wichelplangg-		bad (Senioren)	6
stock	18	Creux du Van	6
Diablerets von Anzeinde (Senioren)	20	Napf–Wohlhusen (Senioren)	15
Diablerets von Pierredar	10	Skitrainingstour Widdersgrind	
		Alpiglenmähre	11

4 Tourenwochen mit 47 Teilnehmern

Veteranenskiwoche Salwideli	9	Seniorentourenwoche Dauphiné	13
Seniorenskiwoche Zillertal	7	Veteranentourenwoche Samnaun	18

Marcel Rupp hat wegen seiner Beanspruchung als neuer JO-Chef im Central-Comité auf Jahresende die Tourenkommission verlassen. Für die zuverlässige Vorbereitung und Durchführung der von ihm geleiteten Clubtouren danke ich ihm herzlich. Er wird sicher auch in Zukunft als bewährter Tourenleiter einspringen, wenn die Umstände dies erfordern.

Allen Tourenleitern danke ich für das gute Einvernehmen und für ihre grosse Arbeit. Ich hoffe, dass sich auch im neuen Jahr unsere Anlässe im gleichen Geist durchführen lassen.

Der Tourenchef: *Heinz Zumstein*

IV. SAC-Clubhütten

Der schneearme Winter und der schöne Sommer ergaben einen recht unterschiedlichen Hüttenbesuch, insgesamt gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs der Übernachtungen und der Besucher von je 3–4 Prozent. Der Ausfall bei der Hollandiahütte wegen der geringen Schneemenge wurde besonders durch die erhöhten Besucherzahlen bei der Gspaltenhornhütte und der beiden Hütten im Triftgebiet kompensiert.

	Frequenzen 1964				Total 1964		Total 1963	
	SAC-Mitgl.	Nicht SAC-Mitgl.	Führer und Träger	Militär	Besucher	Übernachtungen	Besucher	Übernachtung.
Gaulihütte	342	132	7	—	481	586	418	535
Trifthütte	142	56	6	—	204	378	138	197
Windegghütte	147	136	4	—	287	186	166	123
Berglihütte	67	17	—	—	84	97	95	140
Gspaltenhornhütte	657	872	16	76	1621	1106	1085	604
Lötschenhütte	588	420	43	—	1051	1268	1831	1789
Wildstrubelhütte	358	819	9	253	1439	1418	1301	1390
Rohrbachhaus	90	91	4	—	185	144	193	210
	2391	2543	89	329	5352	5183	5227	4988

Gaulihütte 2205 m. Chef: Albert Zbinden, Wart: Hans Huber, Innertkirchen/Grund. Der neue Chromstahl-Spültisch in der Küche ist an die neuerstellte Wasserleitung angeschlossen worden. Als Holzschirm ist ein Anbau an den Abort vorgesehen.

Trifthütte 2520 m. Chef: Arthur Schlupe, Wart: Hermann v. Weissenfluh, Nessental. Die Wegmarkierung in dem Moränengebiet ist problematisch und führte zu Klagen von Clubmitgliedern. Eine neue Weganlage dem Hang entlang oberhalb des Triftbaches und ein neuer Abstieg zum Gletscher wurden rekognosziert, bedingen aber Baukosten von über Fr. 30.000.— laut Unternehmerofferte. Eine Lösung wird von der Hüttenkommission nächstes Jahr dem Vorstand unterbreitet.

Windegghütte 1887 m. Chef: Arthur Schlupe, Wart: Hermann v. Weissenfluh, Nessental.

Ein neuer Kochherd und der Ersatz des Strohlagers durch Schaumgummimatratzen sind für das Jahr 1965 vorgesehen.

Berglihütte 3299 m. Chef: Willi Althaus, Wart: Christian Burgener, Grindelwald. Die südliche Terrassenmauer ist auf den Gletscher abgeglitten. Durch eine Gruppe bergtuchtiger Grindelwaldner wurde sie durch eine hölzerne Laube mit Geländer ersetzt und die Fundamente instandgestellt.

Gspaltenhornhütte 2455 m. Chef: Hans Gaschen, Wart: Ernst Rumpf, Bergführer, Kiental, von Mitte Juli bis Mitte September anwesend.

Die Herdanlage aus dem Jahre 1936 ist vom Clubmitglied F. Lehmann verbessert worden. Der stark angestiegene Besuch führte zu Erweiterungswünschen, die noch geprüft werden.

Lötschenhütte Hollandia 3288 m. Chef: Emil Uhlmann, Wart: Leo Ebener, Blatten, von Mitte Juli bis Mitte August anwesend.

Die neue Telephonanlage (Kurzwellensender mit Direktverbindung nach Kippel) funktioniert sehr gut (028-75135). Bei Abwesenheit des Hüttenwartes kann das Telephon vorläufig nicht bedient werden.

Wildstrubelhütte 2793 m. Chef: Paul Kyburz, Wart: Otto Jaggi, Lenk, im Juli und August anwesend.

Die Hütte ist in gutem Zustand. Fenster und Türen wurden instand gestellt, das Inventar teilweise ergänzt.

Rohrbachhaus 2793 m. Chef und Wart wie Wildstrubelhütte.

Über das ganze alte Schindeldach wurde eine Eternitschalung verlegt und das Dach besser verankert im Rahmen des bewilligten Kredites.

Diesen meinen letzten Jahresbericht möchte ich nicht schliessen, ohne vorher noch den Kameraden der Hüttenkommission für die während der 5 letzten Jahre erwiesene Treue und die viele ehrenamtliche Arbeit herzlich zu danken.

Der Hüttenobmann: *W. Althaus*

V. Winterhütten

Frequenz (November 1963 bis Oktober 1964)

	Sekt. Übernachtungen					Total Übernachtungen				
	Bern	Andere	Gäste	Schulen	nur Tag	1964	1963	1962	1961	1960
Kübelialp	1478	142	502	857	31	2979	3828	4113	3337	3114
Niederhorn	414	28	140	130	85	712	1055	730	718	810
Bütt	394	48	179	—	37	621	501	527	537	736
	2286	218	821	987	153	4312	5384	5370	4592	4660

Ein schneearmer Winter hat in der Frequenz eine Lücke hinterlassen, die dann dank dem schönen Sommer ein wenig ausgeglichen werden konnte. Gegenüber 1963 haben wir mit Ausnahme der «Bütt», einen Ausfall von ca. 1000 Übernachtungen aufzuweisen. Verschiedene Mitglieder und Schulen haben ihre angemeldeten Aufenthalte abgesagt, obschon die Verhältnisse z. B. im Gebiete des «Kübeli» gut waren. Renovationsarbeiten wurden wie in früheren Jahren die notwendigen und die der heutigen Zeit entsprechenden ausgeführt. Diese Arbeiten konnten zum Teil wie im vorigen Jahre nur mit Hilfe von Handwerkern aus Bern und Umgebung ausgeführt werden, da die Unternehmer im Gebiete gegenwärtig keine Zeit haben für solche Arbeiten. Den tatkräftigen Helfern, die stets freudig mithelfen, unsere Winter- und Ferienhütten zu verschönern, gebührt Dank.

Kübelialp. Erfreulich ist, dass sich der weitere Ausbau der Zimmer gelohnt hat, können doch ca. 100 Übernachtungen in Betten mehr ausgewiesen werden als im Vorjahr. Das Podest hinter dem Hause und die Bänke wurden erneuert, sowie auch der Brunnentrog. Der Stamm wurde von unserem Hauswart fachmännisch ausgehöhlt und gesetzt. Die Wasserleitung zum Brunnen musste ebenfalls ausgewechselt werden. Dann möchte ich nicht unterlassen, unserem Hauswartpaar Schopfer für ihre nicht immer leichte Arbeit und die stete Hilfsbereitschaft bestens zu danken, und hoffe, auch in Zukunft auf diese zählen zu dürfen.

Niederhornhütte. Eine recht heimelige Unterkunft, darf als eine freundliche Ferienhütte angesprochen werden. Kleinere Verbesserungen wurden ausgeführt, gut geleitet von unserem Ehrenmitglied Othmar Tschopp. Frequenzmässig ist zu sagen, dass auch diese Hütte den milden Winter zu spüren bekam und dann erfreulicherweise vom Sommerbetrieb aufpoliert wurde.

Bütthütte. Diese Hütte hatte im Berichtsjahr einen höheren Besuch und auch mehr Übernachtungen als 1963 aufzuweisen. Übrigens die viertbeste Frequenz seit unserer Übernahme im Jahre 1953. Der schöne Sommer sowie die vielen Tourenmöglichkeiten machten sich hier bemerkbar. Kleinere Arbeiten wurden auch hier, wie schon erwähnt, ausgeführt. Dem Hüttenchef Stähli Fritz möchte ich für seine Umsicht bestens danken.

Der Chef der Winterhütten: *Fritz Bühlmann*

VI. Bibliothek

Neben den laufenden *Verwaltungsarbeiten* (Kauf, Katalogisierung, Ausleihe, Buchbinderei usw.) wurde wiederum ein Teil der älteren Bestände in den Sachkatalog eingearbeitet.

Obschon wir den Bibliotheksschalter nur an 50 Freitagen offenhalten konnten, stieg doch die *Benützung* gegenüber dem Vorjahr ein wenig. Sowohl die Anzahl der bezogenen Gegenstände wie auch diejenige der Benutzer ist grösser. Der *Bestandeszuwachs* hält sich in den normalen Grenzen.

<i>Statistische Übersicht</i>	1964	1963	1962
Ausleihe: Total	1624	1601	1574
Alpine Literatur	511	411	451
Naturwissenschaftliche und historische Werke	104	153	112
Reise- und Forschungsberichte.	55	44	34
Ski- und Sportliteratur	16	19	8
Zeitschriften.	74	119	86
Photoliteratur	1	12	5
Belletristik	20	23	52
Führer: Hochgebirge und Ski	404	379	371
Wanderführer	47	53	28
Allgemeine Reiseführer	13	22	20
Panoramen	2	37	44
Karten	377	329	363
Benützer	928	890	940
Ausleihtage	50	51	51
Benützer je Ausleihtag	18,6	17,5	18,4
Ausgeliehene Gegenstände je Ausleihtag	32,5	31,5	30,9
Gegenstände je Benützer	1,8	1,8	1,7
Zuwachs: Total	73	91	70
Bücher (ohne Belletristik).	40	61	35
Photoliteratur	—	—	—
Belletristik	—	—	1
Führer	16	13	6
Panoramen	—	2	—
Karten	17	15	28

Die Bibliothek wurde auch im vergangenen Jahre wieder durch eine ganze Anzahl von wertvollen Buchgeschenken bereichert. Den Spendern sei dafür nochmals herzlich gedankt.

Wir freuen uns über die Benützungszunahme und hoffen, auch weiterhin allen Clubkameraden ihre Lese- und Dokumentationswünsche erfüllen zu können.

Der Vorsitzende: *H. Steiger*

VII. Jugendorganisation

Mitgliederbestand Ende 1963	212 Junioren
Mitgliedschaft für 1964 erneuert	145 Junioren
Ausgetreten wegen Altersgrenze	29 Junioren
davon Übertritt in Sektion	21 Junioren
Mitgliedschaft nicht erneuert	28 Junioren
Neuaufnahmen 1964	50 Junioren
Mitgliederbestand Ende 1964	195 Junioren

Touren: Nach Programm konnten 20 Touren und alpintechnische Kurse durchgeführt werden, an denen sich 424 Junioren beteiligten.

Unfälle: Auf JO-Touren haben sich glücklicherweise 1964 keine Unfälle ereignet. Für die gute und vorsichtige Leitung der JO-Touren allen JO-Leitern recht herzlichen Dank.

Monatszusammenkünfte:

T. Meyer	Vulkane der Kanarischen Inseln	19 Teilnehmer
H. Hänni	Naturschutz	11 Teilnehmer
JO-Kommission	Rucksackerläsete	36 Teilnehmer
Dr. Dysli	Erste Hilfe	41 Teilnehmer
JO-Kommission	Lagerfeuer Ruine Aegerten	37 Teilnehmer
Dr. Heinz	Schweizer Arzt in Indien	8 Teilnehmer
JO-Kommission	Vorbesprechung von Tourenprogramm	10 Teilnehmer
Dr. Sägeser	Bärenjagd in Alaska	35 Teilnehmer
JO-Kommission	Rucksackerläsete	14 Teilnehmer

Die JO führte auch dieses Jahr einen Volkstanzkurs mit 32 Teilnehmern durch. Dass an unserem Elternabend der erwartete Grossaufmarsch ausblieb, ist sicher nicht die Schuld der JO-Kommission. Umso dankbarer sind wir unserem Präsidenten Bernhard Wyss mit seinen Vorstandsmitgliedern, die sich am erwähnten Abend der JO als Diskussionspartner zur Verfügung stellten. Recht schöne Tage durften die von JO und JG eingeladenen Tibeterkinder im Kübeli verbringen. Doch dies nur dank einer umsichtigen, liebevollen Leitung und Betreuung durch einige JO- und JG-Kommissions-Mitglieder mit ihren Ehefrauen.

Mit Freuden denke ich noch immer an die Hauptversammlung im Casino, wo der JO von den Veteranen sehr nützliches Gebirgsmaterial überreicht wurde. Den lieben Spendern nochmals: Dank heigit! Unser Sektionskassier Hans Ott besorgte die JO-Rechnungen, während das JO-Sekretariat von Frau Hanschke geführt wurde. Für die schöne Zusammenarbeit danke ich ihnen herzlich.

Der JO-Chef: *Max Knöri*

VIII. Veteranen

Das abgelaufene Jahr stand im Zeichen gedeihlicher Weiterentwicklung. Es war gekennzeichnet durch beinahe 100-prozentige Durchführung des Tourenprogramms – eine einzige Tagesskitour fiel aus wegen Schneemangel – mit erfreulich wachsender Beteiligung. Es sind durchgeführt worden:

12 Samstagnachmittagswanderungen mit	total 362 Teilnehmern
11 Tages- (und mehrtägige) Touren mit	total 210 Teilnehmern
2 Tourenwochen (1 Winter und 1 Sommer)	total 27 Teilnehmer
1 Veteranentag mit	total 67 Teilnehmern

Unsere Bergtouren waren natürlich den Altersstufen angepasst. Spitzenleistungen sind keine zu verzeichnen, und doch können wir mit dem Resultat zufrieden sein, wurden doch einige ganz respektable Gipfel bezwungen. Nicht, dass wir etwa stets vom Wetterglück begünstigt gewesen wären: gerade bei ungünstigen Wetterverhältnissen konnten wir Rekordbeteiligungen registrieren, was auch als Zeichen für die Zuverlässigkeit der Veteranen bewertet werden kann. Unfälle auf unseren offiziellen Touren haben sich glücklicherweise keine ereignet. Auch der allmonatlich auf Gurtenkulm stattfindende beliebte Gurtenhöck, der eher dem geselligen Beisammensein gewidmet ist, war immer sehr gut besucht. Es zeigt sich stets wieder, dass bei den «älteren Semestern» unter uns SAC-lern das Bedürfnis nach gegenseitiger Aussprache vorhanden ist.

Im Jahre 1964 sind folgende der aktiven Veteranengruppe angehörende Kameraden durch den Tod abberufen worden:

Heinrich Müller	† 26. Juni 1964
Max Zeerleder	† 6. Oktober 1964
Rudolf Suter	† 23. November 1964

Wir werden diese drei Kameraden, von denen der letztgenannte dem SAC während 61 Jahren angehört hat, stets in guter Erinnerung behalten.

Neben unserer Wander- und Tourentätigkeit haben wir auf erfolgte Einladung hin zwei industrielle Betriebe besichtigt, nämlich die mustergültig neu eingerichtete Bierbrauerei Egger in Worb und die grosszügig ausgebaute Kolonial-EG in Burgdorf. Solche Veranstaltungen, die jeweils grosses Interesse finden, tragen viel zur Auflockerung der Tourenprogramme bei.

Für die flotte Kameradschaft im vergangenen Jahr danke ich allen Teilnehmern wärmstens, und ich hoffe, dass dieses gute Verhältnis auch im neuen Jahre fortbestehen wird. Danken möchte ich auch meinen Mitarbeitern in der Veteranenleitung, wie auch den Tourenleitern und allen, die zum guten Gelingen unserer Veranstaltungen beigetragen haben.

Der Veteranenobmann: *E. Iseli*

IX. Subsektion Schwarzenburg

1. *Tourenwesen*

Von den drei vorgesehenen Frühjahrstouren konnte leider nur die *Wildstrubel-Fahrt* durchgeführt werden.

Das schöne Sommerwetter half aber auch uns, diese Anfangsschwierigkeiten zu überwinden, konnten wir doch neben der herrlichen Tourenwoche drei weitere Wochenendtouren durchführen:

- *Hochmatt*
- *Grosse Sattelspitzen*
- *Gastlosen-Eckturm*
- *Tourenwoche im Bergell* mit der Punta Rasica, der Fiamma und dem Dente, der Nordwand Punt da l'Albigna und dem Bianco-Grat.

2. *Versammlungen*

Bei beiden durchgeführten Versammlungen wurden nach dem geschäftlichen Teil noch Lichtbilder gezeigt. Während in der Februarversammlung Klubkamerad Dr. Alfred Suter über sein Kilimandscharo-Erlebnis berichtete, erzählte im November Klubkamerad Martin Zehnder von unserer unvergesslichen Tourenwoche ins Bergell.

3. *Mutationen*

Wir durften im vergangenen Jahr drei weitere Bergfreunde in unserem Kreis begrüßen, so dass unser Bestand auf 48 angestiegen ist.

Im Vorstand der Subsektion trat ein Wechsel ein, da neben dem Vizepräsidenten W. Frei auch der von allen hochgeschätzte Charly Kisslig als Tourenleiter zurücktrat.

Die Versammlung wählte zum neuen Vizepräsidenten Ernst Baumann und zum Tourenleiter Gerhard Remund.

Der Präsident: *Chr. Ruckstuhl*

X. Gesangssektion

Der besinnliche Rückblick auf die Geschehnisse in der Gesangssektion im abgelaufenen Jahr kann ungefähr in folgende Worte gefasst werden:

Um gesanglich immer fit zu sein, haben wir im Berichtsjahr 17 Proben abgehalten, sind viermal an Clubsitzungen angetreten, und unserem Ehrenmitglied Eugen Keller haben wir im Viktoriaspital ein Ständchen gebracht, weil er dort kurze Zeit zur Erholung weilte. Die Veteranentagung, die diesmal auf und zu Füßen des Mt. Vully stattgefunden hat, haben wir mit 36 Mann besucht. Dank einem von Eugen Keller gestifteten Frühtrunk ging es schon in Sur-le-Mont recht fröhlich zu. Wir durften erfahren, dass unsere Lieder recht gut gefallen haben. Die an der Bergpredigt auf Oberegg am Hundsrück vorgetragenen Lieder, es waren deren nur zwei, machten einen solchen Eindruck, dass sich der Clubvorstand veranlasst fühlte, mir einen Brief mit Worten des Dankes und hoher Anerkennung zu übermitteln. Dies steht in der Geschichte der GS. einzig da, und ich fühle mich mit Euch, liebe Sängerkameraden, sehr geehrt darob. Diesen Erfolg haben wir unserer Hingabe und Ausdauer zum Gesang und ebensowohl der erfolgreichen Leitung unseres verehrten Dirigenten, Herrn Pascal Oberholzer, zu verdanken. Ich gebe meinem Wunsche hier Ausdruck, die Gesangssektion möge so weiter bestehn, wie unsere Berge, Wälder und Seen.

Über alpinistische Taten in unserem Kreise kann ich hier nichts erwähnen, da dieses Jahr weder eine Berg- noch eine Skitour gemeinsam unternommen wurde. Solche Unternehmen auszuführen, wird es immer schwerer halten, denn das Durchschnittsalter steht gegenwärtig auf 65,6 Jahren, und die jüngeren Sänger sind in grosser Minderheit. So sind z. B. nur 7 Mitglieder jünger als 55 Jahre, alle andern, ungefähr 70%, haben ein Alter zwischen 55 und 85 Jahren. Es scheint mir, dass die heute jüngere Generation keine Zeit mehr findet für etwas Ästhetisches, wie eben der Gesang, und sich an andern Interessen zersplittert. Die Musikkommission liess ich zu Beginn des Jahres einmal zusammentreten, und die einzig abgehaltene Vorstandssitzung galt der Vorbereitung dieser Hauptversammlung.

Der *Mitgliederbestand* blieb im abgelaufenen Jahr konstant. Zu den Proben erscheinen regelmässig 25–30 Mann. Nach mehrjähriger Leidenszeit wurde unser Ehrensänger Bruno Lehmann am 3. Februar durch den Tod erlöst. Er erreichte ein Alter von 75 Jahren und gehörte unserer Gilde während 32 Jahren an. Da die Liedertafel eine Delegation Sänger entsandte, die dem Dahingeschiedenen an der Abdankungsfeierlichkeit zwei Lieder vortrug, haben wir es unterlassen, unsererseits mit zwei Liedern aufzuwarten, wie es sonst in unsern Reihen üblich ist.

Seit der Bergpredigt vom Bettag gesellte sich Herr Paul Haenni zu uns, sodass unser Etat wieder 45 Sänger aufweist. Ich hoffe sehr, Herr Haenni findet, was er gesanglich und auch in kameradschaftlicher Hinsicht sucht.

Den Dank für unterstützende Mitarbeit spreche ich aus an meine treuen Mitarbeiter im Vorstand, vorab dem Bücherwart für seinen uneigennützigen Einsatz des ganze Jahr. Dann unserem verdienten Dirigenten Herr Oberholzer für seine vorzügliche Leistung, versteht er es doch ausgezeichnet, aus uns einfachen Sängern das Beste herauszuholen, nicht nur musikalisch, sondern ebensowohl in der Ausdrucksweise der Worte. Dann möchte ich aber auch an dieser Stelle dem Vorstand der Muttersektion herzlich danken für die uns alljährlich zuteil werdende finanzielle Unterstützung. Nicht minder herzlich gilt mein Dank aber auch unserm Ehrenmitglied Eugen Keller für seine grosszügige Gesinnung unserer GS gegenüber.

Ich schliesse meinen Jahresbericht in der Hoffnung, es komme die Zeit wieder, da jüngere Clubmitglieder den Weg in unsere Reihen finden und auch gewillt sind, das Bestehen dieser Untersektion erfolgreich weiterzuführen.

Der Präsident: *E. Tschofen*

XI. Photosektion

Vor zehn Jahren hat die Hauptversammlung dem Unterzeichneten die Leitung der Photosektion der Sektion Bern des SAC anvertraut. Er hat, nebst anderen, viele schöne Stunden mit den Photobegeisterten miterleben dürfen. Inzwischen hat sich das Rad der Zeit unerbittlich weitergedreht. Auch auf dem Gebiete der Photographie hat sich eine spürbare Wandlung abgezeichnet. Vorerst stand die Schwarzweissphotographie im Vordergrund, wurde dann aber von der Farbphotographie weitgehend verdrängt; nun scheint das Filmen mehr und mehr Beachtung zu finden. Diese Entwicklung hat auch ihre Auswirkung auf die Photosektion. Die Teilnehmerzahl an den Monatsversammlungen, die insbesondere während des Aufkommens des Farbfilmens einen ziemlich hohen Stand erreichte, ging in letzter Zeit merklich zurück. Es war stets mein Bestreben, allen unseren Photokameraden jede Förderung zu ermöglichen, sowohl durch Gedankenaustausch, Vorführungen, Besprechungen mustergültiger Photos und Farbdias sowie durch kleinere Wettbewerbe innerhalb unserer Sektion und mittels Teilnahme an den Wettbewerben des Schweizerischen Amateurphotographenverbandes. Wer, wie der Unterzeichnete, seit über 10 Jahren alle Wettbewerbe des SAPV miterlebt hat, der sieht deutlich, wie gerade dank dieser Veranstaltungen die Qualität der Amateurphotos und -dias ständig besser wurde. Photos, die noch vor einigen Jahren an der Spitze rangierten, können heute kaum mehr mit dieser Auszeichnung rechnen. Die Ansprüche sind gestiegen. Dabei sind es vielleicht weniger die neuen, von der Industrie zur Verfügung gestellten Geräte, die Verbesserungen ermöglicht haben; vielmehr sind es die Amateure selbst, die durch verständnisvolles Betrachten der jeweiligen Spitzenphotos immer zu besseren Leistungen angespornt wurden. Sosehr die Wettbewerbe den Fortschritt begünstigen, muss doch darauf hingewiesen werden, dass es schwer hält, neue Teilnehmer zu finden. Was ich in dieser Hinsicht nicht erreicht habe, möge meinem Nachfolger gelingen, dem ich nun gerne Platz mache und dem ich zu seinem Wirken besten Erfolg wünsche.

Der Vorstand des Geschäftsjahres 1964 setzte sich wie folgt zusammen:

Präsident:	Ernst Kunz
Vizepräsident:	Walter Rudin
Sekretär:	Dr. Eduard von Allmen
Kassier:	Rudolf Zahnd
Technischer Leiter:	Toni Vogel
Materialverwalter:	Walter Allemann
Beisitzer:	Fritz Schmid
Rechnungsrevisoren:	Walter Lauterburg Ernst Grundbacher

Zur Erledigung der laufenden Geschäfte fanden drei Vorstandssitzungen statt. An einer besonderen Besprechung wurden die Bilder des Schwarzweiss-Wettbewerbes beurteilt. Der Mitgliederbestand beträgt gegenwärtig 39 Aktive und 42 Veteranen, insgesamt 81 Mitglieder. Dem Schweizerischen Amateurphotographenverband gehören 14 Aktive an.

Überblick über die Tätigkeit im abgelaufenen Jahr:

Januar:	Vorzügliches Stegreifreferat des technischen Leiters über Blitzlicht.
Februar:	Bilder der Meisterklasse «Lebendiger Alltag» aus dem Wettbewerb des SAPV 1963.
März:	Filmvorführung über «Das Entstehen von Zeisshochleistungsobjektiven». Aufnahme des technischen Leiters in den Vorstand.

- April: «Cornet Bildermappe».
- Mai: Farbendas «Eismeerstrasse 50» von Voigtländer.
- Juni: Die Entzerrung und ihre Anwendung bei photographischen Aufnahmen. Anschliessend Farbdiavortrag von Clubkamerad Fritz Schmid «Quer durch England und Schottland».
- Juli/August: Ferien.
- September: Farbdiavortrag mit praktischen Beispielen über die Entwicklung des Compurverschlusses und seine aufnahmetechnischen Möglichkeiten.
- Oktober: Wir zeigen eigene Farbdiav. Auf eine Ausstellung der Photos des Schwarzweiss-Wettbewerbes der Photosektion des SAC wird verzichtet, da nur sehr wenig Bildmaterial einging. Die Ergebnisse des Wettbewerbes waren folgende:
1. Rang «Bergfriede» Autor: Toni Vogel
 2. Rang «Auf hoher Alp» Autor: Ernst Kunz
 3. Rang «Am Montblanc» Autor: Ernst Kunz
- Von den infolge Verstössen gegen das Wettbewerbsreglement ausgeschiedenen Bildern vermochte das Bild «Weisse Frau», Autor Fritz Lörtscher, mit Abstand zu gefallen.
- November: Farbdiavortrag von Toni Vogel über Finnland.
- Dezember: Hauptversammlung.

Die Delegiertenversammlung des SAPV fand am 11. und 12. April in Luzern statt. Unsere Sektion war vertreten durch die Kameraden Walter Rudin und Ernst Kunz als Delegierte. Am 12. Januar fand in Thun unter dem Tagespräsidium des Unterzeichneten eine Orientierungsversammlung über die Gestaltung des Zentralvorstandes des SAPV statt.

Ergebnisse der SAPV-Wettbewerbe: Sie wurden wie üblich im Photo-Amateur publiziert. Unter den Preisträgern figurieren mehrere Mitglieder unserer Sektion. Clubkamerad Werner Lüthy hatte wiederum Erfolg an ausländischen Wettbewerben. Der Berichterstatter hat zum drittenmal den Wanderpreis der Photosektion (Walliser Zinnkanne) für sein Bild «Auf hoher Alp» zugesprochen erhalten.

Der Unterzeichnete dankt allen Mitgliedern und insbesondere den Kameraden im Vorstand für ihre stets loyale Zusammenarbeit. Auch der Muttersektion, die unseren Belangen erneut Verständnis entgegenbrachte, gilt unser Dank.

Der Präsident der Photosektion: *Ernst Kunz*



**Sportgeschäft
Bern**

Theaterplatz 3/Marktgasse 40

Telephon 031-22 22 34/36

Sportsocken

HOSSMANN & RUPF

Nachfolger R. Hossmann

Bern, Waisenhausplatz 1-3

e
 **m** Eugen Meier

Eidg. Meisterdiplom
BERN, Rossfeldstrasse 32
Telephon 031-23 12 31

Malerei — Gipserei — Tapeten

Werkstatt: Platanenweg 1



PHOTOHAUS BERN
H. AESCHBACHER

CHRISTOFFELGASSE 3

Tel. 031-22 29 55

4¹/₂%

Wir geben bis auf weiteres ab

Kassascheine

mit einer Laufzeit bereits ab **3** Jahren
und verzinsten Guthaben auf

Depositenhefte

zu **3¹/₂%**

Sparhefte

zu **3¹/₄%**



Gewerbekasse in Bern

Handels- und Hypothekenbank, Bahnhofplatz 7

Telephon 031-22 45 11

AZ
JA
Bern 1



RAICHLE
Ski-
Wanderer

Endlich ein ausgesprochener
1-Schaft-Wandertouren-
Skischuh! Schneesicherer
Schaftabschluss,
wasserdichtes Silproofleder,
griffige Vibramsohle
Herren Fr. 125.— netto
Freie Anprobe

Gebürder
Georges
BERN MARKTGASSE 42

Für alles Elektrische
MARGGI & CO Elektrounternehmen
Bern + Köniz Telephone 031-22 35 22



CHRISTEN
BERN

Skifhasen finden in unserer Sport-
abteilung alles was ihr Herz er-
freut. Christen & Co. AG, Markt-
gasse 28, Bern. Tel. 031/225611